

**Gruppengespräch Schülergruppe Vesperkirche Nürtingen
11.02.2011
mit Aydin, Felix, Yilmaz, Concetta, Demir und Leyla**

5

MD: Gestern wart ihr alle bei der Vesperkirche und habt alle mitgeholfen. Und ich wollte euch gerne fragen, was euch durch den Kopf gegangen ist, gestern Vormittag, als ihr euch diese weiße Schürze mit dem Logo von der Vesperkirche umgebunden habt? (Demir reagiert mit hmh) Was waren da eure Gedanken oder Gefühle? Demir?

10

Demir: Ah, also, ich hab da, hab nich so drauf geachtet, also, war nich so'n Problem.

15

Yilmaz: Ich hab am Anfang diesen Logo gar nich bemerkt

Demir (*fällt Yilmaz ins Wort*): Ja ich au nich

20

Yilmaz: Grad eben, als Sie's gesagt ham, dann hab ich erst erfahren, dass ein Logo da war

MD: Die Schürze umbinden

25

Yilmaz: Ja, die Schürze umgebunden und hab einfach die Arbeit gemacht, die man mir gegeben hat. Ja, ich hab's mir nich so vorgestellt, war schon besser, wie ich's mir vorgestellt hab.

MD: Das war Yilmaz.
(*Pause 8 Sek.*)

30

Felix: Also ich hab mir dabei eigentlich nix so gedacht wenn, wo ich die Schürze bekommen hab. Hab einfach gedacht, muss die äh, anziehen, dass die Leute zufrieden sind und ja (*lacht*)

35

(*Stimme kann nicht zugeordnet werden*): War ja auch so ne Art Arbeitskleidung oder so

MD: Ja, des war jetzt der Felix

40

(*Stimme kann nicht zugeordnet werden*): Ihr sollt nicht die ganze Zeit hin und hertun.

MD: Aydin, Aydin, wie war's bei Dir?

45

Aydin: Ja, ich hab's auch am Anfang gar nicht beachtet, dass es ein Logo is, weil es bestimmte Symbole hat. Ham halt jedes Mal auf Hygiene geachtet, hab's mir einfach umgebunden, ohne irgendwie n Hintergedanke zu haben, aber gut, ja

50

MD: Das war Aydin. Leyla?

55 Leyla: Ja, wo wir die Schürzen bekommen ham und ich dann die Leute gesehen hab, wo die reinkommen, hab ich gedacht ok, jetzt wird's ernst aber ich krieg des hin, weil *(Pause 2 Sek.)* keine Ahnung, ich war aufgeregt, 'n bisschen, aber danach hab ich des auch gut hinbekommen. Freundlich war ich zu den Leuten und ja, war ganz locker eigentlich.

60 MD: Danke

Leyla: Bitteschön

65 MD: Concetta

70 Concetta: Ja, bei mir au. Ich war aufgeregt und ich hab am Anfang, muss ich ehrlich sagen, die Schürze gar nicht anbekommen *(lacht)*, weil ich nicht wusste, wie man so was anzieht. *(Lachen mehrerer)* Und ja, und ja ich fand's auch, meine Leute, wo ich bedient hab, waren voll nett und so und ich bin au klargekommen.

75 **MD: In der Vesperkirche Nürtingen arbeiten ganz viele Menschen ohne Geld, also freiwillig, ehrenamtlich, so heißt das, mit. Warum denkt ihr denn, dass es für diese Arbeit jedes Jahr so viele Freiwillige gibt?**

Leyla: Ja, weil die wo helfen, also die freiwilligen Helfer, die wollen ja auch was Gutes tun eigentlich für Ihre Mitmenschen.

80 MD: Das war Leyla.

Concetta: Die, die sin ja au dafür interessiert, dass den anderen, die wo nich so viel Geld haben gut geht und au essen haben un so.

85 MD: Die Meinung von Concetta.

90 Yilmaz: Sind halt Leute, die an andere denken halt, nicht nur an sich selbst, weil die denken auch daran, die bekommen nichts zu essen oder so, dann mach ich für den jetzt was, arbeite kostenlos, ja, hat er erstens was für sich gut gemacht.

MD: Das war Yilmaz.

(Pause 6 Sek.)

95 Felix: Also ich find des gut von den Leuten, dass sie des machen weil des, wenn die ja die ganze Zeit kein Geld haben und nich so, also nix Großes kaufen können, wenn die des dann halt im Jahr mal machen mit der Vesperkirche is des halt für die Leute schon besser dann weil, dann müssen se nich so viel bezahlen und passen se auf ihre Kinder auf und kriegen dann für wenig Geld gutes Essen.

100 MD: Das war Felix.

105 Yilmaz: Is dann schon ´n bisschen Luxus für die Gäste die kommen, sag ich mal, wenn die sich draußen ein Restaurant nich leisten können essen die dann dort drei Mahlzeiten, wie heißt das, Drei-Gänge-Menü oder so etwas, is dann schon ´n bisschen Luxus für denen.

MD: Ja, war noch mal die Meinung von Yilmaz. Und bitte, der Aydin!

110 Aydin: Ja, wie soll ich sagen, die eine Frau hat ja dann noch ´ne Geschichte erzählt: Das mit der Hölle, dass dort die, die ´nen Löffel umgebunden hatten, die halt richtig hungrig waren, weil sie sich ja nichts selbst was gegeben ham, im Himmel ham sie sich alle selbst gefüttert. Also gegenseitig, so sollt's ja auch sein, man sieht, dass es
115 anderen Mitmenschen halt nich gut geht, dass man halt für die dann auch da is. Da sind halt zum Glück viele Leute, die des auch organisieren, wie die un des sin ja auch meist so christliche Leute, die auch daran glauben. So, sag ich mal, denke ich, dass man halt, dass es so besser läuft so, wenn man jemandem was gibt. Man hat ja auch
120 selbst Freizeit, ich mein jetzt, wenn die Leute ja nie Freizeit hätten, nur arbeiten gehen, würden die des ja nich schaffen zu organisieren. Aus diesem Grund haben sie des halt ausgenutzt, sag ich mal, dass sie viel Freizeit haben, dass sie dann die Vesperkirche organisiert haben. Und so sollte es ja auch sein, finde ich, wie die in der Geschichte des erzählt hat, man soll anderen auch was geben.
125

MD: Danke, Aydin.

130 Demir: Seh ich genau so

MD: Sag´s mit deinen Worten

135 Demir: Also ja und ich finde es au so gut, dass so was eigentlich so halt veranstaltet wurde und des is halt einfach, wie soll ich des sagen jetzt, halt ich finde es auch von denen, Leuten, die des gemacht wurde au sehr, wie soll i, wie, halt, was Ernstes und was Mutiges zum Beispiel erst mal halt au halt Leute halt bedienen kann und nett sein kann und au mal dass machen kann, was die Leute wollen.

140 MD: Ok. Hab ich jeden? Ja. Dann

Felix: Ja!

145 Yilmaz: Des is ja dann auch irgendwie Ding, wie heißt des? Ja, bei uns Moslems sagt man jetzt ´thawab´, wenn man etwas Gutes macht, grad das Gegenteil von Sünde sag ich jetzt mal, jetzt mal, ist dann auch etwas Gutes für die, die da mitgeholfen ham, für die Religion dann

MD: Sagst Du noch mal das Wort auf Arabisch, wenn du es weißt?

150

Leyla: Türkisch, ich bin arabisch!

155 Yilmaz: Das heißt doch allgemein muslimisch 'thawab', ja 'thawab' heißt des. Ja. (*Pause 4 Sek.*) Dass er dann halt anderen Mitmenschen da geholfen hat und halt etwas Gutes dafür getan hat.

MD: Hat es für euch Begegnungen in der Vesperkirche gegeben, mit denen ihr nicht gerechnet hättet?

160 Leyla: Ja!

MD: Leyla, sag es uns!

165 Leyla: Also ich hab drei (*betont*) alte Damen bedient und da kam noch also 'ne Dame, die sah total, wie soll ich des sagen, verwahrlost aus halt und dann wollt sie essen bestellen, hat sie dann was bestellt und hat sie gesagt, ja warum gibt's nichts mit Fleisch und so, gesagt, ja es gibt nur noch was Vegetarisches, möchten sie des, dann bring ich's ihnen. Und dann hab ich zu ihr, also sie hatte keine Essenmarke und hab ich sie zwei Mal aufgefordert, die bitte zu holen, hab ich ihr aber trotzdem das Essen hingestellt, Suppe, Hauptspeise, Salat und Nachtisch, hab ich ihr alles hingestellt. Hab ich gesagt, hab ich sie noch mal angesprochen: Ja, soll ich für sie die Marke kaufen, ne ich mach des schon. Is se rausgegangen, dann stand sie da zehn Minuten, und dann war se, hab ich die Frau überall gesucht, dann war sie weg und des Essen stande da. Und dann hab ich die Chefin gefragt, was da, also was mit dieser Frau, was, was damit sich an sich hat und dann hat sie gesagt, ja wir kennen die Frau, die hat gar kein Geld und so, hätt ich mir des gesagt, un dann hat sie mir auch ein bisschen leid getan, dass ich sie überhaupt gefragt hätte, dann hätte ich's ihr auch bezahlt. Weil dann hatte sie Hunger, hat das Essen gesehen stand vor sich aber konnt nichts essen und sie hat halt wirklich kein Geld. Da mussten wir das Essen danach wegschmeißen. Hätten wir es ihr dann lieber geschenkt, anstatt das wegzuschmeißen, was dann auch, weil sie war auch total fertig und sie hat auch des Essen auch total so angeguckt, voll hungrig. Das hat mir dann auch voll Leid getan. Und es is 'ne Geschichte, die ich auch nicht vergessen werde.

175
180
185
190 MD: Aydin

Aydin: Aber ich will jetzt doch mal so sagen, in Deutschland is es natürlich so, dass du kein Geld haben kannst, es geht einfach nich!

195 Leyla (*reagiert unmittelbar auf Aydin*): Doch, sie wohnt auf der Straße!

Aydin: Sogar mit Harz IV hast du Geld!

200 MD: Aydin, haben für Dich Begegnungen stattgefunden, mit denen du nicht gerechnet hättest, gestern?

Aydin: Ja, wie soll ich sagen, da warn auch ein paar Jugendliche dabei, weiß nicht ob's jetzt irgendwelche Freunde von anderen waren, aber als ich's gesehen hab, war ich auch'n bissl so schockiert so, des

205 wirklich so is, auch wenn´s nich so aussieht, auch wenn die jetzt Nike-
Schuhe und so tragen und die natürlich teuer sind, also nich zehnn,
zwanzig Euro. So, das hat mich am Anfang schon gewundert, aber ich
hab auch irgendwie dort viel alte Damen gesehen, also eher ältere
210 Leute waren dort, meistens zu Gast. Das hat mich auch meistens
gewundert. Bei uns Türken ist es eigentlich so, dass die älteren Leute,
also unsere Großmütter un so immer des Geld haben, also immer von
jedem, von den Söhnen das Geld bekommen ham, die eigentlich immer
des Geld so ham, des hat mich auch n bissle gewundert. Aber sonst

215 MD: Danke

Yilmaz: Mich hat´s gewundert, das überhaupt Jugendliche gekommen
sind

220 Demir: Ja, mhm.

MD: Des war jetzt noch mal Yilmaz. Demir?

225 Demir: Ich hab´s au genau so, Ich hab au, also bei mir, ich war am
Kuchenstand also hinter der Theke un da kamen halt viele Leute und
sagten halt ja, komm mach noch mehr rein, mach noch rein! Ich darf
des ja nich, ich brauch ja ´nen Bon. Hab ich´s halt gemacht un immer
wieder und da kam er schon wieder, hat gesagt, ja es reicht langsam.
Ich darf des net, krieg ich halt hier Ärger un alles. Hat er gesagt, ja ihr
230 seid doch eh dumm! Dann is er halt weggangen, halt der war im
Rollstuhl, tat mir au leid, aber, ich kann ja nich immer jedes mal die
ganzen Teller da
(*Männliche Stimme reagiert darauf. Stimme kann nicht zugeordnet
werden*): Man muss au an anderen denken

235 Demir: Eben, gibt auch andere Leute, die des haben wollen, nicht nur
die gleichen, also

MD: Danke, Demir. Felix?

240 Felix: Also, bei mir war´s so, mich hat es so bisschen erschrocken, wo
dann ´n paar Leute drin warn, wo ma eigentlich so von den Klamotten
her einfach so gedacht hat, dass die eigentlich da gar nicht hin
bräuchten, also da gab´s halt schon ´n paar Leute, da hat ma so die
Klamotten angeguckt und warn halt schon, denk ich mal, teure, also die
245 wo bisschen mehr gekoschtet haben und da denkt man sich eigentlich
so, wenn ma irgendwo rumläuft oder so und so Leute sieht, denkt man
eigentlich: ´Denen geht´s bestimmt gut!´ Aber da kann ma sich halt au
schnell täuschen und, ja

250 MD: Das war Felix. Magst Du noch antworten, Concetta?

Concetta: Ja, also bei mir war´s zum Beispiel so, ich war überfordert
damit, also ich hab meinen Tisch bedient und dann kam also, den kannt
ich au, der war bei Alexandra ihr Tisch und der kam dann zu mir die

255 ganze Zeit an meinen Tisch, obwohl ich grad bedient hab und sagt, er
will des, der will Nachtsch und dann hab ich ihn halt weggeschickt.
Dann war ich hinten in der Küche, da wo man des Essen holt, da
260 kommt er wieder und sagt es halt zu mir, da hab ich gesagt: 'Du musst
zu deiner Bedienerin!' Und damit war ich halt überfordert, weil ich viel
zu tun hatte.

**MD: In der Vesperkirche gibt es für die Ehrenamtlichen, wenn man
sich trifft, also vor der Arbeit, ein Gebet. Und es gibt auch mittags
265 um 13 Uhr dieses "Wort zum Tag". Es gibt Gottesdienste am
Sonntag und eine Pfarrerin, eine Seelsorgerin, ist immer da. Was
denkt ihr denn über diese Seite der Vesperkirche?**

(Jemand gähnt. Pause 5 Sek.)

270 Demir: Wie noch mal die Frage? *(Mehrere zustimmende Stimmen)*

MD: Habt ihr es nicht ganz verstanden? Also ich versuch es noch
einmal zu sagen. Also, ihr habt ja gestern gemerkt, als wir uns da
275 getroffen haben um 10.30 Uhr, dann hat die Pfarrerin ein Gebet
gesprochen und wir haben ein Lied gesungen, einen Kanon und dann
war mittags ja diese Geschichte, von der der Aydin gerade erzählt hat
*(Störung von außen. Eine Lehrkraft betritt den kleinen Raum. Sie
entschuldigt sich und geht an uns vorbei in ein weiteres Zimmer)*. Dann,
280 als wir dann noch einmal alle zusammen waren, gab es ja auch noch
einmal so ein geistliches Wort oder einen Segen. Und es gibt am
Sonntag Gottesdienste zur Vesperkirche. Ich wollt euch fragen, was ihr
darüber denkt!

285 Demir: Ja, so, jeder hat sein eignen Glauben. Also, ich, mir hat's Spaß
gemacht zuzuhören. Ja ok, ich bin zwar Muslim, aber vielleicht klingt
des jetzt so dumm, aber ich weiß nicht, Jesus interessiert mich auch,
die ganze Religion die Kirche interessiert mich au, des heißt nicht, dass
ich jetzt ungläubig bin, aber mir hat's Spaß gemacht, so was zu hören,
dass ich so was weiß und *(Pause 3 Sek.)* fand ich ganz gut.

290 MD: Wie geht's dir Leyla, wie hast du das wahrgenommen?

Leyla: Ja ich find's gut, dass dort ne Seelsorgerin gibt, weil, da können
die Leute die wirklich Hilfe brauchen auch hingehen und sie hat ja auch
295 Schweigepflicht und sie sagt des auch niemand weiter und so und
vielleicht kann sie einem weiterhelfen. *(erneutes Türöffnen derselben
Lehrerin. Sie geht wieder durch den kleinen Raum und geht hinaus auf
den Flur)* Und ich find's auch gut, dass sie des, also dass wir auch
zugehört ham, obwohl, zum Beispiel, ich bin Muslimin, aber mich
300 interessieren auch schon die Geschichten, weil im Koran gibt's sehr
viele ähnlich Geschichten, was auch in der Bibel stehen, also was in
der Bibel steht und dann hat es schon irgendwie Zusammenhang und
dann denk ich schon, ja da muss was an der Geschichte dran wahr
sein.

305

MD: Aydin?

310 Aydin: Ja, wie soll ich sagen, ich find es auch gut, dass so was gibt,
denn jeder hat seinen eigenen Glauben, sag ich jetzt. Wie soll ich
sagen, als Christ hätt ich natürlich des anders gedacht, dann wär des
so wie bei uns, also, ja bei den Moslems is, halt dann wär's ja genau so
des gleiche, deswegen kann ich jetzt auch nich irgendwas schlechtes
darüber sagen, weil als Christ hätt ich natürlich anders gedacht, aber
315 ich find es natürlich wieder gut wenn die auch Schweigepflicht hat, dass
sie dann auch über andere Probleme weitergeben kann und es dann
auch natürlich schweigt und nich jemand anderem des sagt, weil dafür
sind die auch da und des find ich natürlich gut, dass jeder irgendwie,
wenn man Hilfe braucht, dann jemand hat, der jemandem weiterhilft.

320 Yilmaz: Find ich auch

MD: Des war Aydin, jetzt kommt Yilmaz

325 Yilmaz: Find ich auch, weil bei uns Muslims gibt's ja eigentlich nur den
Imam sozusagen, und mit dem, wenn du halt irgend ne Schwierigkeit
hast oder Hilfe brauchst, oder etwas teilen möchtest, was du falsch
gemacht hast, kannst du jederzeit mit dem auch reden, du bist jederzeit
330 bei dem willkommen und so. *(es ertönt der Schulgong)* Also gibt's keine
bestimmte Zeit wo du hingehen sollst, sondern ich kann einfach zu dem
gehen und sagen ja, ich hab dies und diesen Problem, dann hilft er dir
auch dabei oder gibt dir halt n bestimmten Rat.

MD: Concetta?

335 Concetta: Ja, also ich fand's gut, also da um 13 Uhr des Mittagsgebet,
ähm, des fand ich gut, dass sie's gesprochen hat, weil, da sind ja au
viele alte Menschen, die sich da wo interessieren und die, denen des
340 au gut tut und ich glaub, da sind au zu ihr bestimmt alte Menschen
hingegangen, die auch viele Sorgen haben oder eine schlechte
Vergangenheit haben und ich finde, es is gut, wenn man so au alte
Menschen helfen kann, aus der Sorge rauszukommen

MD: Felix?

345 Felix: Ja, ich fand des auch gut, weil, da hatte jeder mal kurz n einfach
n ruhigen Moment und konnte halt mal nachdenken über die ganze
Situation und ja

350 **MD: Die Gäste essen während der Vesperkirchenzeit in einem
Kirchenraum, also in einer Kirche. Was für Gefühle habt ihr, dass
man in der Luther-Kirche, also in dieser Kirche dort isst und
trinkt?**

355 Demir: Wie?

Yilmaz: Als Moslem, oder wie meinen sie des jetzt?

MD: Als Yilmaz!

360

Yilmaz: Also ich find des eigentlich ganz normal, weil ich finde, soviel ich weiß, gibt's des eigentlich bei jeder Religion, dass jede Religion halt irgendetwas veranstaltet für ärmere Leute oder so. Zum Beispiel bei uns Moslems gibt's des auch. Bei einem Freitagsgebet, da tun die zum Beispiel auch mal Spenden einnehmen und schicken des nach Pakistan oder je nachdem welches Land Hilfe braucht oder für ne neue Moschee, zum Moschee bauen oder so, sammeln die auch Geld oder an den Tagen wo wir fasten, da bauen die auch Zelte auf für ärmere Leute, die dann halt in der Fastenzeit nichts zu essen haben, die dann dorthin gehen oder so, so was gibt's eigentlich, find ich, bei jeder Religion, also, is schon was Gutes, was die da machen

365

370

Concetta: Also ich find, in der Kirche essen, is viel anders wie zum Beispiel zuhause im Esszimmer, weil, wenn man in der Kirche essen tut und um sich so Bilder von Jesus oder so hat, da fühlt man sich irgendwie heilig oder halt gesegnet zum Beispiel

375

MD: Des war Concetta, ja, Leyla

380

Leyla: Äh, also für mich war das ganz normal eigentlich, aber ich glaub für die Christen was dort gegessen ham und die ganzen Bilder und so um sich hatten, und vor allem die älteren und die Leute, wo's wirklich schlecht ging vielleicht, die ham gedacht, ja Gott hat des uns jetzt irgendwie geschenkt (*männliche Stimme sagt 'geschenkt'*) oder so, dass wir jetzt hier essen können und trinken, also Gott is bei uns, denk ich mal, dass die so denken.

385

MD: Aydin, wie is es für dich? Es macht nix mit dem Husten (*Aydin ist sehr schwer erkältet und hustet fast die ganze Zeit über*), des is kein Problem, brauchst Dir nix denken, ja?

390

Aydin: Auf jeden Fall, wie soll ich sagen, also ich fand's auch gut, also dabei denkt man sich, also ich hab jetzt dabei nichts gedacht, dass ich in ner Kirche gegessen hab, weil, bei jeder Religion gibt's ja irgendwie so was heiliges, so, deswegen macht's jetzt find ich nichts aus, find ich wenn ich als Moslem im christlichen heiligen Raum was ess oder so, weil im Endeffekt hat's ja nur einen Gott, so seh ich des natürlich und ich hab mir auch nichts dabei gedacht neben den Bildern oder so und ich hab mir einfach vorgestellt, ich bin jetzt in ner Kirche und reiße mich zusammen (*erneutes Türöffnen einer Lehrkraft. Sie sagt 'Entschuldigung'*), ess ich einfach ganz normal mein Essen und denk mir nichts dabei, egal ob jetzt Christ, Moslem, egal was. Ich ess einfach mein Essen (*die Türe wird wieder geschlossen*) und bin dankbar für das was ich hab

395

400

405

Yilmaz: Darf ich noch mal noch mal kurz meine Meinung sagen?

(Erneutes Türöffnen)

410 MD: Yilmaz möchte noch einmal

Yilmaz: Ich mein, du gehst da rein und isst was, hast für deine Religion etwas davon, hast für dich selbst ein gutes Gewissen, dass du andere Leute, andere Menschen geholfen hast, die sich's nicht leisten können.
415 Weil, wie gesagt, jede Religion macht so etwas finde ich, jede Religion hilft jemandem anderen (*erneutes Türöffnen und Tür zuschlagen*), das halt ich finde das würden auch Leute machen, die halt ungläubig sind, ich mein des is halt, des is irgendwie was menschliches halt.

420 MD: Ja noch mal die Concetta, bitte

Concetta: Ja also ich finde zum Beispiel, da sind auch viele Zwölfjährige oder Jugendliche kommen. Ich glaub, dass dene hat des nich so interessiert, dass die in einer Kirche essen, weil ich glaub, dene hat des einfach nur interessiert, dass die was zum Essen haben und jetzt so

425 MD: Mag noch jemand dazu?

430 Yilmaz: Kann ich noch was sagen?
(Eine Stimme protestiert, dass Yilmaz sich schon wieder zu Wort meldet) Als ich da halt ma ne kurze Pause gemacht hab un da gegessen hab, da hab ich halt bemerkt, dass da eigentlich auch Leute kamen, die sich des leisten konnten eigentlich

435 MD: Ja, ist genau meine nächste Frage, ja genau

Yilmaz: Und da is halt eine Frau gekommen, die es eigentlich nicht nötig hatte, aber die es wahrscheinlich, ich denk ma gemacht hat, damit die Kinder wissen halt, ja, wie es is wenn man arm is oder so, die Mutter hat da ganz normal das Essen da gegessen was es gab und die Kinder haben sich da Pizza mitgenommen wahrscheinlich. Also man hat schon gesehen, dass die da nebenbei noch Pizza geholt haben und gegessen ham. Und die Mutter wollte dann wahrscheinlich, dass die lernen und wissen wie es is wenn man arm is oder so, dass man auch an arme Menschen denkt.

440 **MD: Meine nächste Frage, weil die genau dieses Thema hat. Zur Vesperkirche Nürtingen kommen Menschen mit wenig Geld und es kommen auch Menschen, die könnten sich durchaus ein Essen im Restaurant leisten. Was denkt ihr denn darüber? Concetta?**

445 Concetta: Also, ich glaub, da kommen mehr Leute, die sich's eigentlich leisten können, weil ich hab nich viele gesehen, die eigentlich wenig Geld hätten, weil viele auch nich so dreckige Klamotten jetzt ma sozusagen hatten und es kommen au viele au wenn halt, um andere Menschen kennenzulernen oder wenn einer, zum Beispiel bei mir waren jetzt alte Damen, die fast eine Stunde lang geredet haben und ja

460 Felix: Vielleicht um neue Freundschaften zu entwickeln, sozusagen,
dass man, dass die da hingehen auch, die wo'n bisschen mehr Geld
haben wie die, wie Ärmere, wie die wo nich so viel Geld haben, dass
die auch mit denen Kontakt aufnehmen und vielleicht dann au so ma
wieder sich irgendwie treffen und halt ne Freundschaft daraus bilden
465 und aus dem Tag oder ja

MD: Des war die Meinung vom Felix. Demir?

470 Demir: Also, ja ich hab eigentlich nur Leute gesehen, die eigentlich
Geld haben. (*unverständlicher Satzteil*) hab ich nich so beobachtet,
mich jetzt eigentlich gewundert, dass auch kleine Kinder kamen und
halt kein einziger, sich so benommen haben, als wären sie, als, keine
Ahnung, als, als irgendwie wie die armen Menschen halt.

475 MD: Und was denkst Du drüber, dass des so is, dass die, da
gemeinsam, also dass sowohl ganz Arme, als auch welche, die sich's
leisten könnten

480 Demir: Also ich find es ganz gut, dass da au, ähm, reiche Menschen
sich vorstellen können, in so Ver (*unverständlich. Er sagt evtl.*
Vesperkirche) Kirchen zu gehen und in halt, in Veranstaltungen zu
gehen, wo man eigentlich nich viel Geld zahlen muss un dass ma auch
viel dafür kriegt und dass man halt wenigstens die Vorstellung hat, so
was gemacht zu haben und ja. Und ich würd's auch machen wenn ich
485 reich wär und dahin zu gehen, wenn ich wenigstens Geld hätte und
dahin zu gehen, also ich hätte kein Problem oder mir hat's auch Spaß
gemacht und halt damit wenigstens eine andere Seite vom Geld
ausgeben seh und

490 MD: Danke Demir. Leyla

Leyla: Ja, ich find des gut, weil dann fühlen sich die Armen nicht so, ja
'wir sind jetzt nur unter Arme', dann fühlen die sich halt ganz normal, im
normalen Leben und die Reichen können auch mal sehen wie's dene
495 anderen also geht. Und deswegen fand ich des auch gut und ich würd
auch, wenn ich Geld, also wenn ich irgendwann später mal viel Geld
hab, würd ich auch dahin gehen. Und die Reichen kommen ja auch und
zahlen nich nur einen Euro für des Essen, die tun ja auch ein bisschen
mehr rein, manche zahlen zwei, manche haben schon zehn reingetan
500 oder so un deswegen isch des auch gut eigentlich und mit den
Jugendlichen, da kamen auch die Jugendlichen, es gibt ja auch
manche Jugendliche, die nich so viel Geld haben, die Eltern und des
muss man ja nich, wie Concetta vorher gesagt hat, an den Klamotten
erkennen. Weil, ich kanns auch von mir selber sagen. Wir hatten auch
505 voll viel Probleme und trotzdem bin ich immer gepflegt und hab gute
Klamotten und so und auch ab und zu mal Marken oder so. Das heißt ja
noch lang nich, dass man dreckige Klamotten oder ungepflegt sein
muss, wenn man Geldprobleme hat

510 MD: Danke Leyla

Leyla: Bitte

MD: Aydin?

515

Aydin: Wie soll ich des sagen, ja ich find es natürlich auf jeden Fall gut, dass da auch mehr Leute sind, die auch mehr Geld haben, dass die auch ma mehr Geld geben können, dass überhaupt so was überhaupt entsteht, also des ja überhaupt, Dings, dass da überhaupt, so was, also
520 dass überhaupt davon mehr Geld einnehmen können, durch Leuten die auch natürlich mehr zahlen, die natürlich auch so was organisieren und ja, wie soll ich sagen, und die reichen Leute können ja auch sehen, wie's dort is so unter armen Leuten zu sein, so dass man auch den Unterschied merkt, dass so gar keinen Unterschied hat, so von den Klamotten her, nur vielleicht im Geldbeutel mehr Unterschied, aber
525 mehr auch nich, deswegen find ich des auch gut so.

MD: Es gibt neben der Vesperkirche in Nürtingen, (ein Mädchen verlangt nach einem Taschentuch) gibt's noch 22 weitere Vesperkirchen in Württemberg, ja? Was denkt ihr denn über diese Zahl?

530

Yilmaz: Ich find, ich find des jetzt persönlich eigentlich schon gut, weil, ich meine, es sind ja nicht nur in Nürtingen ärmere Leute, sag ich jetzt
535 mal sondern auch in anderen Städten, die dann auch mal für billiger ein bisschen Luxus haben wollen, bisschen was Gutes essen wollen, ich finde des gut, es wäre auch gut, wenn sich die Menge ein bisschen erhöhen würde und nicht nur in Baden-Württemberg, sondern vielleicht auch in ganz Deutschland oder auf der Welt verbreiten würde

540

MD: Danke Yilmaz. Concetta?

Concetta: Ja, aber ich glaub jetzt zum Beispiel, dass wenn zum Beispiel in Wendlingen au ne Vesperkirche gibt, aber dass auch von
545 Wendlingen welche nach Nürtingen oder nach Stuttgart gehen, also des muss jetzt nicht sein, dass die in die Stadt gehen, wo die Vesperkirche is wo sie wohnen. Es kann auch sein, dass sie mim Auto wohin fahren und ja

550

MD: Danke. Felix, was denkst du, die Zahl 22?

Felix: Ah, zu wenig. Also, ich sag mal so, es gibt in Deutschland oder auch hier in Baden-Württemberg genügend Leute oder, ja schon
555 genügend Leute, die wo nich soviel Geld haben oder, die wo sogar noch auf der Straße leben un für die is es, sag ich mal, auf jeden Fall was besonderes wenn's so was isch für uns jetzt, die wo sozusagen bisschen mehr Geld haben, is es glaub ich mal für viele nich so was Großes, Besonderes, einfach und eigentlich, man sollte schon mehr so Vesperkirchen machen, weil dann geht's halt den ärmeren Leuten auch
560 besser und können sich halt auch mal was gönnen.

MD: Danke, Demir?

565 Demir: Also ich seh es genau so, dass es ganz wenig is 22. Find au
dass au nich nur in Baden-Württemberg sein sollte, auch in anderen
Ländern. Es ist für die Armen wenigstens so wie Weihnachten, dass
man so halt, wie soll ich des sagen, nich so dass des so komisch
570 kommt halt, weil die sehen glaub nicht jeden Tag solches Essen, die
drei Gänge mit Vorspeisen und Nachspeisen und alles und ja ich find
es eigentlich nich gut, dass es 22, sondern es sollte vielleicht au, keine
Ahnung, vielleicht 40 oder so heißen, auf jeden Fall nicht nur in Baden-
Württemberg

575 MD: Danke. Des war Demir, jetzt noch Leyla

Leyla: Ja, ich finds auch viel zu wenig, weil wir ham in Baden-
Württemberg und auch in ganz Deutschland sehr viele Kirchen
eigentlich und ähm, ja so wie er gesagt hat, an Weihnachten und so
und vor allem in Großstädte, da hat's auch voll viele arme Menschen.
580 Weil, wenn ich am Bahnhof nach Stuttgart oder so was geh oder nach
Berlin, da war ich auch schon und dann die ganzen Menschen da seh,
die schnorren, auf'm Boden da sitzen und die Jugendlichen, die wird's
vielleicht auch mal freuen irgendwie 'n warmes Essen zu kriegen und
sich nich dafür auch schämen zu müssen

585

MD: Aydin

Aydin: Ja, wie gesagt, 22 richtig wenig find ich, aber von den Kirchen, in
590 jeder Stadt, in fast jeder Stadt hat's zwei bis drei Kirchen, dann sollte
man auch vielleicht in jeder Stadt eine Vesperkirche machen, ich meine
wenn man schon zwei drei hat, is ja nich so dass in jeder Stadt gleich
noch eine Kirche hat und man sagen kann ja ok brauch ich nich zum
Gebet so isses ja natürlich nich und ja und auf jeden Fall des wie Leyla
595 Recht hat, ma sollte auf jeden Fall mindestens zwei drei in den
Großstädten machen, weil dort in dem Bahnhof sieht man enorm wie
viele Leute dort nichts zu essen haben, sich immer im Müll rumlaufen,
um nach Pfandflaschen zu suchen, damit sie sich was zu trinken holen
können, deswegen fände ich, dass es eigentlich auf jeden Fall mehr
600 sein sollte und es gibt ja auch die Religion, is ja überall verbreitet.
Deswegen finde ich, dass es auch überall Vesperkirchen geben muss,
(*unverständlich*) soll nich Vesperkirchen sein, so wie jetzt bei auch den
Moslems überall, dass es überall so was geben sollte, also nich nur in
Deutschland.

605 **MD: Ihr habt gemerkt, dass bei der Vesperkirche verschiedene
Institutionen zusammen arbeiten. Ich erkläre das jetzt: Also die
Kirchen, die Diakonie und Schulen, die arbeiten da zusammen.
Was denkt ihr denn über die Zusammenarbeit?**

610 Leyla: Darf ich was sagen?

MD: Ja, Leyla

615 Leyla: (*sie räuspert sich und hustet*) Also ich fand, die Schüler ham sich
wirklich sehr bemüht, finde ich, die ham sich echt Mühe gegeben und
manche ham auch voll gemotzt und des fand ich überhaupt nich gut,
also von den Schülern, ja ich will die (*betont*) Aufgabe machen, man
620 soll einfach zufrieden sein, keine Ahnung, wir kommen ja um zu helfen
und nich um Spaß zu haben. Auch Spaß zu haben, aber auch mehr
den Leuten zu helfen. Und ich denk bei jeder Arbeit kann man auch
irgendwo Spaß haben und ich find manche Leute halt, ich will, ich weiß
die Namen auch nich mehr, die waren nie zufrieden mit dem, was wir
gemacht haben und vor allem also eine Frau, die hat mich total, da hat
625 mich jemand angesprochen, er will nen Salat haben, hab ich gesagt, ja
ich bring ihnen einen. Ja du hasch nix mit dem Tisch zu tun und so un
des hat mich dann, un die kam die ganze Zeit hinterher und hat jeden
angemotzt. Ich find wenn man zusammenarbeitet, dann soll man sich
nicht, nur weil man älter is, sich, also die Jugendlichen, die auch
wirklich da sind zum zu helfen, runtermachen, vor den ganzen Leuten

630

MD: War des eine Mitarbeiterin oder?

Leyla: Ja, des war ne Mitarbeiterin

635

MD: Nur dass ich's versteh, ja. Das war die Meinung von Leyla.
Concetta

640

Concetta: Ja also ich find jetzt die Zusammenarbeit zum Beispiel mit
uns, von uns und mit den anderen Schulen von zum Beispiel mit der
Bodenschwingh-Schule oder von der Sonderschule gut, weil man hat
sich auch kennengelernt zum Beispiel, da is einer zu Leyla hin un hat
gesagt, wasch machst Du noch heute und hat sich halt interessiert
dafür und hat sich halt interessiert dafür Freundschaft zu suchen und
ich glaub au unter den Mitarbeiten steckt halt was drin beim
645 Kennenlernen oder so.

645

MD: Des war Concetta. Die Zusammenarbeit? Kirche, Diakonie,
Schulen?

650

Demir: Des find ich au ganz gut, also. Also ich hab au gemerkt, dort an
der Vesperkirche, dass es bei manchen halt der Ego kratzt so, ah, des
will ich nich, des is mir zu peinlich un des un des (*eine Mädchenstimme
drückt darüber ihr Missfallen aus*), des find ich richtig asozial. So was
sagt man nich, so was macht man nich. Weil wissen, weil wurden, halt
655 die Frau, ich weiß nicht, wie die heißt

655

Concetta: Die mit den fettigen Haaren?

Demir: Nein, die wo in die Schule zu uns kam

660

Concetta: Frau Moll!

Demir: Die Chefin

665 MD: Ja. Frau Moll

Demir: Genau, die.

670 Concetta: Die is cool

Demir: Ja die, die kam in die Schule und hat gesagt, ja wenn ihr wollt, dann könnt ihr uns helfen, und jeder hat gestreckt und was mich gewundert hat, dass halt manche gesagt ham, des will ich nicht, des will ich nicht un so was is unverschämt, so was is respektlos au gegenüber den andern, des is halt irgendwie also

675 MD: Also des war jetzt Demir. Felix?

680 Felix: Was?

MD: Die Zusammenarbeit: Schule, Kirche, Diakonie für die Vesperkirche

685 Felix: Ja ich fand's eigentlich schon gut, oder ich find's auch gut, dass also, es is auf jeden Fall besser, wie wenn's weniger Leute wärn, wie, weil wenn's mehr sin, dann geht die Arbeit auf jeden Fall schneller und alles und dann is auch die Arbeit gut verteilt, dann hat jeder seine Aufgabe. Und bei mir war's halt so, ich war ja in der Küche zum Spülen und des hat eigentlich immer gut geklappt, perfekt geklappt, weil

690 einfach gute Teamarbeit, alles gut durch, durchgesprochen und dann hat's auch am Ende oder am Anfang schon alles gut funktioniert und gab auch nie Probleme und ich finde es gut, dass es dann die Diakonie und dann Schulen und alles andere halt, dass dann da die meisten Leute, die wo des machen halt mithelfen.

695 MD: Des war Felix. Aydin

700 Aydin: Ja, auf jeden Fall find ich des auch gut, lieber mehr Leute als zu wenig, dass die dann auch, jemand, falls ma jemand anders nich kann, dass von dort wieder einer kommt und auf jeden Fall fand ich's auch gut mit den Teams, also, nich immer. Also ich hab auch schon gemerkt, da gab's ma eine Frau, ich weiß jetzt nich wer die war, die hat immer rumgemotzt so. Is ja nich schlimm, (*Zwiegespräch mit Nachbarin*) nein es war nich die, es war so ne andere. Zum Beispiel wenn Leyla jetzt nem anderen Tischen gehen würde, is doch nich schlimm, nur wegen einem Salat, davon stirbt man nich, da brauch die doch nich motzen, so finde ich oder da war auch einer, der war auch jedes Mal bei mir am Tisch, hat gemotzt, ja fahr des jetzt und ich hab die Frau gefragt, die meinte (*unverständlich*) noch'n bissle drauf, weil dann viel los war, ja

710 dann kommt er gleich, ja fahrs jetzt (*betont*), fahrs jetzt, musst ich fahren natürlich aber, ich mein, man kann es ja auch höflich sagen, man weiß ja was man macht so, jeder hat ja dafür die Aufgaben, jeder hat ja seine eigenen Leute also die älteren auf die man hören muss

715 also, die die Aufgabe ja geben und find ich blöd wenn sich
irgendwelche anderen einmischen und irgendwie einen versuchen
runterzumachen nur weil der grad nichts zu tun hat oder so

MD: Danke, Aydin. Yilmaz noch.

720 Yilmaz: Also ich find die Mitarbeiter wirklich, also mich hat's schon
überrascht, dass von Schulen Leute mitgemacht ham, freiwillig und so
mit Lust gearbeitet haben. Von der Diakonie würd ich's jetzt erwarten,
725 dass die mitgeholfen haben, weil Diakonie arbeitet ja sowieso in diese
Richtung, die gehen zu älteren Leuten nach Hause und helfen denen
bei der Haushalt oder machen denen Essen oder so etwas, aber dass
da die freiwilligen Mitarbeiter da, dass die 'n bisschen rumgestresst
ham fand ich jetzt auch nicht gut weil, wir Schüler machen des zum
730 ersten Mal und wir lernen es sozusagen grad. Des find ich dann nicht
korrekt, dass die dann halt anschimpfen oder so und es gab auch
Gäste die natürlich unhöflich warn, hab ich von anderen Leuten
mitbekommen und ich find es auch nicht korrekt, dass die Gäste da so
halt die Mitarbeiter dumm angemacht haben, weil ich finde, die sollten
zufrieden damit sein, was, dass die überhaupt etwas bekommen, ja

735 **MD: Vervollständigt mal diesen Satz. Also einfach ganz kurz,
etwas drauf antworten, vervollständigen. Vervollständigt den Satz:
Vesperkirche ist nicht nur Barmherzigkeit**

740 *(Zwischenrufe):* Was is des?
Was meint man mit Barmherzigkeit?

MD: Barmherzigkeit is des, hast du grad schon mal gesagt, dass man
sozusagen den anderen was Gutes tut, ja? Is Vesperkirche auch noch
745 mehr, als nur den anderen was Gutes tun? Ja? Ja, Concetta

Concetta: Also ich sag jetzt mal zum Beispiel des Wort Gemeinschafts-
kreis

750 MD
Das war Concetta
(Pause 7 Sek. Leyla flüstert 'O, Gott!')

755 MD: Ist nicht so schlimm. Wenn man mal nix sagt, geht die Welt nicht
unter, Leyla, ja? Vielleicht kommt es noch! Vesperkirche ist nicht nur
Barmherzigkeit, sondern?

Yilmaz: *(Pause 4 Sek.)* Dass man halt nicht für andere Leute was Gutes
getan hat, sondern auch für sich selbst etwas Gutes getan hat.

760 Felix: Das man was ...

MD: Was war's für dich das Gute?

765 Yilmaz: Ja, das war 'ne gute Erfahrung, um zu wissen wie andere,
ärmere Leute halt leben oder wie's für dene is halt

MD: Danke Yilmaz, Aydin?

770 Aydin: Ja, wie Yilmaz gesagt hat, des is ja nich nur Barmherzigkeit
sondern auch Miteinander so, dass man auch, irgendwie auch für sich
selbst Erfahrungen macht, wie andere Leute leben, so und dass
überhaupt so was entsteht, also dass man auch irgendwie dort
775 Sonntagsgebet machen kann, is halt, man muss ja nicht immer alles
geschenkt bekommen, so dass man auch jetzt freiwillig von sich selbst
aus da was machen kann, einfach Sonntags ma hingehen
(*unverständlich*) Gebet so und wenn man das ja natürlich
(*unverständlich*) dafür bekommt man ja auch was, man bekommt ja
auch was zu Essen und so, des is ja günstig, ich mein, da könnt man ja
780 auch sich Sonntags Zeit nehmen, da auch noch mal in die Kirche zu
gehen und es dort voll zu machen, des mehr erregen, also mehr
Aufsehen hat, also wenn man jetzt sagt, ja in die Vesperkirche gehen
mehr Leute, so dass dann auf einmal viel besser sein wird, so, dass
vielleicht au mehr Spenden dafür 'geben wird und alles, da sollte man
785 solche Sachen auch ausnutzen und auch mal selbst was dafür tun und
nich' nur erwarten dass man was von anderen bekommt

MD: Ok. Danke, Aydin. Leyla, is was gekommen?

790 Leyla: (*Pause 4 Sek.*) Ja. Des Leben, des Leben is ja Nehmen und
Geben. Geben und Nehmen, keine Ahnung wie man des sagt. Ja, ich
hab jetzt gestern vielleicht zum Teil was auch gegeben, also geholfen
und des fand ich auch gut für mich selber. Ich hab was Gutes getan,
dann fühlt man sich halt gut

795 MD: Danke, ja, Demir?

Demir: Is schon alles gesagt, was ich au sagen wollte

MD: Ok. Felix?

800

Felix: Ja, also

Concetta (*unterbricht*): Ja ich hab noch

805

MD: Ja noch mal die Concetta. Concetta bitte

Concetta: Ja also bei mir zum Beispiel, ich bin ja, ich gib's, ich bin ja oft
gemein, manchmal und gestern

810

(*Stimme eines Jungen*): Oft

Concetta: Sei mal leise, gestern hab ich au zeigen können zum Beispiel
bei meinen 'alten Damen' sag ich jetzt mal, bei meinem Tisch, dass ich
au lieb sein kann, dass ich au höflich mit Menschen umgehen kann und

815 des fand ich, also da war ich auf mich selber stolz.
(*Zwischenbemerkung oder Reaktion eines männlichen Teilnehmers.
Nicht verständlich*)

820 **MD: Versucht mal diesen Satz zu vervollständigen. Wir kommen
jetzt zum Schluss, nur noch zwei Fragen, ja? Vervollständigt den
Satz: Ich wünsche mir eine Kirche die, Punkt, Punkt, Punkt, ich
wünsche mir eine Kirche die,**

825 Concetta: Den Menschen hilft

MD: Das war Concetta

Demir: Die nich nur Essen spendet, auch was anderes macht

830 MD: Was anderes zum Beispiel?

Demir: Wie zum Beispiel, so wie ´n Kindertag oder so, ja für die
Kleinkinder, so au irgendwas mit Glauben, dass sie au was lernen
dazu.

835 MD: Danke, Demir!

MD: Felix?
(*Lachen mehrerer*)

840 Yilmaz: Ja, ich wünsch mir die Kirche, dass die halt nicht nur alleine,
selbständig halt als Kirche, als sozusagen Christen, mit anderen
Mitarbeitern, sondern dass die vielleicht auch mit Moscheen oder so
kontaktieren können oder dass Moscheen hauptsächlich mit Kirchen
kontaktieren

845 Leyla: Des wollt ich au sagen

Yilmaz: Um so etwas zu veranstalten

850 MD: Danke, Yilmaz.

Leyla: Ja ich wollt's auch sagen. Ich wünsch mir auch eine Moschee,
also eine Kirche, die, zu der alle, also alle Religionen kommen, nicht
855 Katholisch, Evangelisch, Islam und so getrennt, alle zusammen sich
vielleicht die Jugendlichen versammeln un dann, dann sieht man ja wie,
wie sind die (*betont*), wie sind die, also dann tut man sich vielleicht auch
kennenlernen und dann weiß man auch wie die anderen ticken halt
sozusagen. So ne Kirche wünsch ich mir.

860 MD: Danke Leyla

Leyla: Ja bitte.

865 Aydin: Also ich wünsche mir ne Kirche, die auf jeden Fall, wo man
Essen kann, wo´s viele Aktivitäten hat, also für Leute, die nich so viel
Geld haben, dass man vielleicht mal im Winter mal Schifahren geht
oder so auch mit den Leuten, die nich viel Geld haben, so dass dies
870 auch mal erleben können, dass auf jeden Fall die viel Aktivität machen,
und wie Yilmaz gesagt hat auch mit anderen Religionen zusammen
arbeitet, weil ich hab auch, gestern aber warn auch ´n paar Moslems
da, also hab ich vom Aussehen gemerkt, also die ham halt vegetarisch
gegessen. Aber auf jeden Fall so was wär auch nich schlecht
875 sozusagen mit anderen Religionen zusammen arbeitet, dass jede
Religion dort willkommen is, so dass man nich einfach Hintergedanken
hat, ich bin jetzt Moslem, ja wie fühle ich mich jetzt neben den ganzen
Christen und so, dass einfach jede Religion willkommen is und auch
viele Aktivitäten machen für Leute, die nich viel Geld haben

880 **MD: Die letzte Frage. Hat die Mitarbeit, deine Mitarbeit bei der
Vesperkirche, deinen Glauben verändert?**

Leyla: Ja meinen Glauben hats verändert. Also, ´n bisschen schon,
weil, ich bin jetzt, ich hab immer wenn ich heimgegangen bin und meine
885 Mutter hat irgendwas gekocht, was mir nicht passt, ja was isch des
(*erhöhte Stimmlage*) hab ich dann gleich gemotzt, ich mag des nich un
ich will des nicht essen und so. Un jetzt bin ich dankbar, dass ich
wenigstens was hab, das ich essen kann. So wie ich, also bei der Frau
bei mir war ja die eine Frau da un da war ich eigentlich schon dankbar
890 und da wünsch ich mir, für niemand auch nich für mich oder meine
Familie oder Freunde, dass es irgendjemand irgendwann mal so geht

MD: Danke, Leyla

895 Concetta: Ja bei mir au, jetzt zum Beispiel, wie Leyla grad gesagt hat,
dass ich manchmal mit meiner Mama ihr Essen nich zufrieden bin, weil
ichs irgendwie dann nich mag oder nich leiden kann jetzt so und da ich
jetzt gestern dort gearbeitet hab, denk ich jetzt, ich kann froh sein, dass
ich wenigstens Essen bekommen hab, weil zum Beispiel in Afrika oder
900 jetzt die armen Leute, wo in die Vesperkirche für einen Euro essen
gehen die bekommen ja eigentlich nichts und ich kann froh sein, dass
ich wenigstens was auf den Tisch krieg.

Yilmaz: Ich war jetzt eigentlich. Also bei mir hat sich nicht viel geändert,
905 sag ich mal, weil ich mein, nich falsch verstanden, meine Mutter hat
mich jetzt so erzogen, dass ich eigentlich auch an ärmere Leute denke
und wenn´s mir nicht gefällt, dass ichs dann trotzdem essen und so, is
bei mir immer noch, ich esse auch wenn´s mir nich gefällt und denk an
andere Leute jetzt. Bei mir war´s jetzt kein Problem, bei mir war´s jetzt
910 genauso, wie wenn ich zuhause wär und etwas essen würde was mir
nich gefallen hat

MD: Des war Yilmaz. Und Aydin?

915 Aydin: Ja auf jeden Fall, bei mir war's genau so, ja. Es gibt immer
Leute, die des Essen von den Müttern nicht mögen, wo, aber des hat
sich bei mir jetzt auch geändert aber natürlich hat's auch gezeigt, dass
920 Leute in der Vesperkirche undankbar waren, weil die ham Essen
bekommen, die ham n ganzen Teller randvoll wieder zurück gebracht,
was wir dann wieder aufräumen mussten, anstatt die dankbar dafür
sind, das die überhaupt was zu Essen kriegen und des einfach essen
und des zeigt natürlich auch die unterschiedlichen Menschen, so,
manche Menschen sind dankbar, essen alles fertig, bedanken sich
925 auch sehr höflich so bei der Vesperkirche, denk ich mal, dass
überhaupt was organisiert wird un Leute sind halt undankbar, motzen
nur die Leute rum obwohl sie es (*unverständlich*)

MD: Aber die Frage nochmals, Aydin, war, ob des an deinem Glauben
was verändert hat?

930 Aydin: (*reagiert sofort*) Ja mein ich ja, das hat ja auch meinen Glauben
so verändert in dem Sinne, dass jeder Mensch nich dankbar dafür is
was sie bekommen, so. Damals hab ich immer, damals gedacht, ja
wenn man den Leuten in Afrika was gebt und so, dass sie dann
935 dankbar dafür sind aber es ändert natürlich auch (*unverständlich*) man
bestimmt. 80 Prozent sind dankbar, 20 Prozent sind dafür vielleicht
nicht dankbar was sie bekommen, dass sie vielleicht noch mehr
erwarten

940 MD: Ok. Dann warte mal Yilmaz. Vielleicht Demir

Demir: Was meinen sie eigentlich ganz genau mit Glauben? Also, dass
ich jetzt zum Beispiel muslimischen Glauben oder den christlichen
Glauben

945 MD: Deinen Glauben ja, ob der da irgendwie anders geworden is

Demir: Also, ich bin jetzt ganz ehrlich, ich hab nich son, also ich glaub
natürlich an Gott, auf jeden Fall, das is bei mir normal, aber also so
950 kritisch, glaub ich, bin ich nich. Weil halt so richtig, so richtig so eng im
muslimischen Kontakt bin ich nich

Leyla: Moderner Moslem!

955 Demir: Halt zum Beispiel, wie soll ich sagen, halt ich glaub an Gott, des
is ja ganz normal un an Koran alles, ich bin, ich hab au meine Grenzen
aber ich bin nich so richtig gläubig wie andere Muslime un so

MD: Felix

960 Felix: Ich hab da schon was mitgenommen, also sozusagen, ich kann
eigentlich zufrieden sein, was ich zuhause zum Essen bekomme, weil
wo ich des halt gesehen hab, was die halt bekommen und wenn se halt
nich in der Vesperkirche sind oder wenn's halt nich irgendwo was
965 essen dann denk ich mir auch ok, die ham nich viel Geld, können sich

970 wahrscheinlich nich des leichten, was wir uns wahrscheinlich
leichter, also was wir immer kaufen oder so und des hat mich dann
schon gestern n wenig mitgenommen und so was die halt immer oder
was die halt an n paar Tagen bekommen und was dann halt wieder
nach den Tagen passiert, dass se dann wieder vielleicht gar nichts mal
haben un dann nach paar Tagen erst wieder und

MD: Dann is es gut so. Mach mer hier, drück ich hier drauf

975 Yilmaz: Kann ich kurz dazu etwas sagen?

MD: Yilmaz noch mal was, ja

980 Yilmaz: Hauptsächlich zur Vesperkirche. Ich find des eigentlich ganz
normal, dass auch, sozusagen, andere Religionen mit Gott irgendwie
bei uns die Moslems weil, is doch nich schlimm, wenn wir Moslems jetzt
in die Kirche gehen. Unsere, also meine Religion sagt jetzt, dass ich
überhaupt in die Kirche gehen darf, das is kein Problem, weil ich mein,
es is in jeder, in jedem Gotteshaus (*Leyla wiederholt 'Gotteshaus'*) sag
985 ich jetzt mal Kirche, in Moschee oder so bin ich immer willkommen und
solange ich noch an meine Religion so glaube, wie es ist, ist es da kein
Problem, wenn ich in die Kirche oder so gehe. Ich mein, da brauchen
keine anderen Leute jetzt so richtig kritisch zu sagen, und zu sagen ja
ich geh jetzt nich in die Kirche, weil ich bin Moslem und ich find des
990 normal, des is auch nich schlimm.

995